

Elektronik im Auto – Kernbereich Automotive der Elektronikbranche

Die wohl wichtigsten Komponenten eines Autos sind schon lange nicht mehr die Karosserie und der Motor, sondern die Elektronik und die Software, diese machen zunehmend ein Fahrzeug aus. Diese sorgen dafür, dass ein Auto autonom fahren kann, es Hindernisse erkennt, rechtzeitig abbremst oder sich die Lichtverhältnisse automatisch an die Umweltgegebenheiten anpassen. Sie machen das Fahren generell sicherer, weil das Auto mit anderen Verkehrsteilnehmern vernetzt wird oder auch via Web Informationen über Staus und Verkehrsbehinderungen erhält. Für die Elektronikbranche bedeutet das einen enormen Auftrieb, der in den kommenden Jahren voraussichtlich andauern wird. Der Digital Expert Associate Partner, in den Digital Labs in Berlin Rupert Stütze ist der Auffassung, dass aufgrund des Umbruchs nicht nur die Zulieferer mit den Autoherstellern stärker zusammenarbeiten, sondern auch die Hersteller miteinander:

Oton: Digital Expert Associate Partner, in den McKinsey Digital Labs in Berlin Rupert Stütze meint, dass auch die OEMs darüber nachdenken sollten, bei nicht differenzierten Teilen zusammen zu arbeiten, wie zum Beispiel funktionaler Sicherheit.

Als ein weiteres Beispiel nennt Stütze den Kartendienst Here, an dem mehrere Autohersteller beteiligt sind. Der Director Sales Mobility & Transportation EMEA von Analog Devices Stefan Steyerl verweist auf die Anforderungen von komplexen Halbleitern, die heutzutage in Fahrzeugen verbaut werden:

Oton: Director Sales Mobility & Transportation EMEA von Analog Devices Stefan Steyerl meint, dass die Basis für Innovationen die Halbleiter sind. Deshalb müsse es eine rechtzeitige Absprache geben zwischen Halbleiterherstellern und Automobilherstellern. Es müsse mehr ein Hand in Hand geben, um die komplexen Themen abbilden zu können.

Peter Schiefer, Präsident der Division Automotive bei Infineon verweist auf die Bedeutung seiner Branche:

Oton: Präsident der Division Automotive bei Infineon Peter Schiefer betont, dass mehr als 90 Prozent der Innovationen im Automobilbereich. Die Halbleiter machen die Zukunft der Autos aus.

Dem stimmt der Automotive-Electronics-Manager bei Bosch Jens Fabrowsky zu. Seiner Meinung nach kommen die entscheidenden Impulse für die Autoindustrie von den Halbleiterherstellern:

Oton: Automotive-Electronics-Manager bei Bosch Jens Fabrowsky hält das für die berühmte Henne-Ei Frage. Man kann die Software nur auf existierenden Halbleitern schreiben.

Dem widerspricht Frank Cornelius von der Batterieentwicklung bei Daimler. Man wolle

schließlich die Innovation an den Kunden bringen, wobei er auch einräumt, dass sich die Zusammenarbeit geändert hat:

Oton: Frank Cornelius von der Batterieentwicklung bei Daimler meint, dass beide Seiten erkannt hätten, dass sie stärker zusammenarbeiten müssten. Man käme zu stärkeren Kooperationen.

Schließlich bietet der Markt ein großes Potential. Nach den Zahlen des ZVEI soll das internationale Marktvolumen im Jahr 2021 bei rund 51 Milliarden Dollar liegen.